

## **1. Angaben zur Weiterbildungsstätte**

### **1.1 Name der Weiterbildungsstätte**

Stadtspital Waid und Triemli, Standort Waid, Medizinische Klinik, Abteilung Kardiologie, Tièchestrasse 99, 8037 Zürich

### **1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in**

- Fachgebiet Allgemeine Innere Medizin, Kategorie A
- Weitere Anerkennungen: Pneumologie Kat. B, Onkologie Kat. B, Gastroenterologie Kat. B

### **1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte**

Die Kardiologie des Standort Waid ist eine in die Allgemeine Innere Medizin integrierte Abteilung, die intensiv in die stationäre Patientenbetreuung involviert ist und zusätzlich eine ausgebaute ambulante Sprechstundenstruktur hat. Es besteht eine starke Quervernetzung mit der Kardiologischen Klinik des Stadtspital Triemli.

Die Medizinische Klinik bietet eine erweiterte stationäre Grundversorgung an und hat 70 stationäre Betten, 9 intensivmedizinische Akutbetten sowie einen lebhaften Notfallbetrieb. Auf den medizinischen Abteilungen wird eine umfassende allgemeininternistische Patientenbetreuung geboten, Fachspezialisten wie die Kardiologie werden gezielt konsiliarisch beigezogen. Die Kardiologie betreibt keine eigenen Betten.

Der Fokus der Kardiologie liegt im nicht-invasiven Bereich. Das Portfolio reicht von einer grossen ambulanten Sprechstunde mit allgemein-kardiologischen Patienten, über eine spezialisierte Herzinsuffizienzsprechstunde bis hin zu einer Device-Sprechstunde. Es stehen sämtliche transthorakale und transoesophageale echokardiographische Techniken zur Verfügung. Neben der kardiologischen Standarddiagnostik gibt es die Möglichkeit, nicht-invasive Bildgebungen wie Herz-MRI und Koronar-CT zur Komplettierung der Abklärungen durchzuführen. An unserem Zentrum erfolgen pro Jahr zahlreiche Herzschrittmacher- sowie ICD- und Looprekorderimplantationen. In der ambulanten Device-Sprechstunde wird ein grosser Teil dieser Patienten selbst nachkontrolliert. Ebenfalls besteht ein starker Fokus auf die Abklärung und Behandlung der Herzinsuffizienz. Basis dafür ist ein durch einen zertifizierten Herzinsuffizienzspezialisten («Postgraduate course in heart failure» der European Society of Cardiology und Universität Zürich) aufgebautes und seit 2015 etabliertes hauseigenes Programm und eine intensive Tätigkeit in der Arbeitsgruppe Herzinsuffizienz der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie.

Seit Jahren existiert ein ambulantes Rehabilitationsprogramm für PatientInnen nach Herzinfarkt, Herzoperation sowie bei Herzinsuffizienz.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der Radiologie (Herz-MRI, Koronar-CT) und der Nuklearmedizin (Myokardszintigraphie) sowie den anderen Fachdisziplinen des Spitals (Anästhesie, Chirurgie/ Orthopädie, Nephrologie, Akutgeriatrie).

Invasive Abklärungen und herzchirurgische Eingriffe werden überwiegend in Zusammenarbeit mit dem Standort Triemli getätigt. In Einzelfällen wird mit anderen Herzzentren in Zürich kooperiert.

**1.4. Stationäre Patienten:** Ca. 4000 Hospitalisationen pro Jahr Medizinische Klinik (2019), 831 Patienten mit kardiologischer Diagnose (2019)

**Ambulante Patienten:** Ca. 2100 Konsultationen pro Jahr Kardiologie (2019)

### **1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten**

(vgl. Glossar: [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch) > Weiterbildung\_> Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen)

Es ist ein Weiterbildungsnetzwerk mit dem Standort Triemli geplant. Dieses Netzwerk befindet sich im Aufbau und ist daher auf einen Weiterbildungsplatz am Standort Waid angewiesen.

**- verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz**

- Standort- und Weiterbildungsverantwortlicher Kardiologie Waid: Dr. Tobias Höfflinghaus
- Fachverantwortlicher Kardiologie Stadtspital Waid und Triemli: Prof. Dr. Franz Eberli, Chefarzt Kardiologie, Standort Triemli, Weiterbildungsstätte Kategorie A

**- Beschreibung der Zusammenarbeit**

Das Ziel ist der Aufbau eines städtischen Ausbildungscurriculums mit dem Standort Triemli als Zentrumsspital und dem Standort Waid als Rotationsstelle für 1 Jahr.

Die neue Organisationsstruktur als Stadtspital Waid und Triemli integriert zwei unterschiedliche Standorte unter einer organisatorischen Leitung, so dass viele Synergien genutzt werden können. Beide Stadtspitäler behalten jedoch ein eigenes Budget und Rechnung sowie individuelle, Standort-spezifische Charakteristika.

Der Standort Waid stellt die nicht-invasive Versorgung ambulanter und stationärer kardiologischer PatientInnen in der Region Zürich Nord sicher und hat dazu sämtliche nicht-invasive Verfahren im Portfolio (s.o.). Der Standort Triemli hat einerseits eine Zentrumsfunktion als Sekundär- / Tertiärspital und andererseits werden dort sämtliche invasive und herzchirurgische Eingriffe vorgenommen. Das Spektrum reicht von kathetertechnischen und chirurgischen Eingriffen an den Herzklappen, der Behandlung der koronaren Herzkrankheit mittels perkutaner und chirurgischer Verfahren über elektrophysiologische Abklärungen und Ablationen bis hin zu modernsten Methoden der Herzbildgebung. Ebenfalls werden gemeinsam kardiale Resynchronisationsgeräte implantiert, und es besteht durch den Standort Triemli ein herzchirurgischer Back-up bei Komplikationen im Herzschrittmacher- und ICD-Bereich am Standort Waid.

Es besteht die Möglichkeit, Patientenfälle im Herzteam des Standort Triemli zu diskutieren oder mit Fachkollegen direkt zu besprechen.

## **1.6 Weiterbildungsverbund**

(vgl. Glossar: [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch) > Weiterbildung\_> Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten > Visitationen > Hilfsmittel für Visitationen)

s. Punkt 1.5

## **1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungs Kooperation mit anderen Institutionen**

## **1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)**

- Fachspezifisch: eine Ausbildungsstelle klinische Kardiologie (100%)
- Nicht-fachspezifisch: eine interne Rotationsstelle für medizinische AssistentInnen («Diagnostik-AssistentIn») mit Wechsel alle 2-3 Wochen (100%)
- Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung): keine

## **2. Ärzteteam**

### **2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)**

- Dr. Tobias Höfflinghaus, Facharzt FMH Kardiologie und Innere Medizin. Beschäftigungsgrad 100%; [tobias.hoefflinghaus@waid.zuerich.ch](mailto:tobias.hoefflinghaus@waid.zuerich.ch)

### **2.2 Stellvertreter des Leiters**

- Dr. Stefan Christen, Facharzt FMH Kardiologie und Innere Medizin. Beschäftigungsgrad 100%; stefan.christen@waid.zuerich.ch

### 2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

\*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. auch Glossar (www.siwf.ch – Weiterbildung – Für Leiterinnen und Leiter von Weiterbildungsstätten)

- S.O.

### 2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

- Dr. Stefanie Boll, FMH Kardiologie und Innere Medizin, Beschäftigungsgrad 100%; StefanieNathalie.boll@waid.zuerich.ch
- med.pract. Nicole Schmidt (Widmer), FMH Kardiologie und Innere Medizin. Beschäftigungsgrad 60%; nicole.schmidt@waid.zuerich.ch

### 2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung 3 LehrärztInnen zu 1 x fachspezifisch und 1x nicht-fachspezifische Weiterbildungsstelle

## 3. Einführung beim Stellenantritt

### 3.1 Persönliche Begleitung

Eine persönliche Begleitung der Weiterzubildenden wird durch den Abteilungsleiter gewährleistet. Ziel des Tutoriats ist auch, die individuelle Karriereplanung zu fördern.

### 3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Aktuell besteht ein informeller kardiologischer Hintergrunddienst, an dem Weiterzubildende sporadisch beteiligt werden können. Eine Teilnahme an den internistischen Diensten ist nicht geplant.

### 3.3 Administration

Eine Einarbeitung in die nötige Administration wird durch ärztliche Vorgesetzte und das ärztliche Sekretariat gewährleistet.

### 3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Es besteht ein **Critical Incidence Reporting System** (CIRS) mit entsprechenden Strukturen. Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie eine **elektronisch kontrollierte Medikamentenverschreibung** wurden in das Klinikinformationssystem («Medfolio») implementiert. Ebenfalls wird periodisch eine **Morbidity-Mortality-Konferenz** mit lehrreichen Fällen abgehalten. Beide Stadtspitäler sind an der freiwilligen Peer-evaluierten Qualitätskontrolle **Initiative Qualitätsmedizin (IQ<sup>M</sup>)** aktiv beteiligt.

### 3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die Medizinische Klinik hat ein **Blaubuch** mit fachlichen Vorgaben unter der Berücksichtigung hausinterner Erfordernisse und ein **Weissbuch** mit vorgegebenen Prozessen der Klinikorganisation. Diese Inhalte sind stets via Intranet von jedem PC aus zugänglich.

Der Standort Waid hat gemeinsam mit dem Standort Triemli eine **hauseigene Bibliothek** sowie einen **Online-Zugang** zu allen gängigen medizinischen und kardiologischen Fachzeitschriften. Ebenfalls kann von jedem PC das Informationsportal **UpToDate** konsultiert werden. Kaderärzte haben als Dozenten der Universität Zürich via VPN Zugang zur gesamten Online-Bibliothek der UZH.

## 4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

#### 4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

Die Weiterbildungsstelle richtet sich an KandidatInnen, die das Ausbildungscurriculum FMH Kardiologie anstreben und möglichst bereits den Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin absolviert haben. Untenstehende Auflistung konkretisiert und ergänzt die Auflistung gemäss Ziffer 3 der Weiterbildungsordnung. Der Weiterbildungsinhalt wird in einem Stellenbeschrieb festgelegt, der Bestandteil des Arbeitsvertrages ("städtische Anstellungsverfügung") ist. Die jeweilige Lohnstufe wird gemäss städtischem Lohnreglement festgelegt. Dies gilt für AnwärterInnen Facharzt FMH Kardiologie wie auch für Weiterzubildende mit "Option".

##### **KandidatInnen mit Ausbildungscurriculum FMH Kardiologie:**

Prinzipiell erfolgen alle Modalitäten unter fachärztlicher Supervision. Die Stufeneinteilung richtet sich individuell nach Erfahrungs- und Könnensstufe. Untenstehende Auflistung berücksichtigt KandidatInnen mit wenig bis keiner Vorerfahrung und folgt einem chronologischen Schema.

**Stufe 1** direkte Supervision nötig; **Stufe 2** teils direkte, teils indirekte Supervision; **Stufe 3** indirekte Supervision. Stufe = St.

##### **Monate 1 - 4**

- Allgemeine Einarbeitung in die Abteilung, insbesondere in die transthorakale Echokardiographie und die nötigen Untersuchungen für die Sprechstundentätigkeit (St. 1)
- Frühzeitige selbstständige Übernahme von Sprechstundentätigkeiten mit üblicher Basisdiagnostik (transthorakale Echokardiographie, Ergometrie, EKG-Diagnostik, 24h-Blutdruck; St. 1-2) für allgemeine KardiologiepatientInnen oder Herzinsuffizienz-Sprechstunde
- Besuch Basiskurs Herzschrittmachernachsorge und Beginn Herzschrittmachersprechstunde (St. 1-2)
- Konsiliardienst (St. 2-3)

##### **Monate 5 – 8**

- Sprechstundentätigkeit (s.o., St. 2)
- Transthorakale Echokardiographie (St. 2).
- Transoesophageale Echokardiographie (St. 1)
- Stress-Echokardiographie (St. 1)
- Herzschrittmachersprechstunde (St. 2)
- Konsiliardienst (St. 3)

##### **Monate 9 – 12**

- Sprechstundentätigkeit (St. 2-3)
- Transthorakale Echokardiographie (St. 3)
- Stress-Echokardiographie (St. 2)
- Transoesophageale Echokardiographie (St. 2)
- Herzschrittmachersprechstunde (St. 2-3) und ICD-Sprechstunde (St. 1)
- Assistenz bei Device-Implantationen (St. 1)
- Konsiliardienst (St. 3)

##### **KandidatInnen mit anderem Titelwunsch und 6 – 12-monatiger Weiterbildung als "Option"**

Prinzipiell richtet sich die zu schaffende Stelle an KandidatInnen mit dem konkreten Ziel des Facharztstitels FMH Kardiologie. Eine Anstellung mit "Option" wird daher eine Ausnahme bleiben. Prinzipiell werden in diesem Fall nur Basiskenntnisse in der Kardiologie vermittelt.

##### **Monate 1 - 4**

- Allgemeine Einarbeitung in die Abteilung, insbesondere in die transthorakale Echokardiographie (St. 1)

- Frühzeitige selbstständige Übernahme von Sprechstundentätigkeiten mit üblicher Basisdiagnostik (transthorakale Echokardiographie, Ergometrie, EKG-Diagnostik, 24h-Blutdruck; St. 1-2)
- Konsiliardienst (St. 2-3)

#### **Monate 5 - 8**

- Sprechstundentätigkeit (s.o.; St. 2)
- Transthorakale Echokardiographie (St. 2).
- Konsiliardienst (St. 3)

#### **Monate 9 - 12**

- Sprechstundentätigkeit (St. 2-3)
- Transthorakale Echokardiographie (St. 3)
- Konsiliardienst (St. 3)

### **4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?**

- a) Beherrschung der klinischen Untersuchung inklusive Beurteilung des Ruhe-EKGs sowie des Thorax-Röntgenbildes
- b) Verantwortliche Teilnahme am kardiologischen Konsiliardienst
- c) Durchführung und Interpretation von Belastungs-EKGs
- d) Durchführung oder Assistenz von Blutdruck-Langzeitmessungen
- e) Durchführung von oder Assistenz bei vollständigen Spiroergometrien (zusammen mit Abteilung für Pneumologie)
- f) Durchführung und Beurteilung von Echokardiographien
- g) Durchführung von oder Assistenz bei TEE und Stress-Echokardiographien
- h) Spezialtechniken Echokardiographie: 3 und 4 D TEE und TTE, strain, Kontrastmitteluntersuchung
- i) Interpretation von Langzeit-EKGs; Event-Recorder / Telemetrie
- j) Interpretation von Myokard-Perfusionsuntersuchungen (CMR)
- k) Beurteilung Koronar-Computertomographie, kardiale Magnetresonanztomographie gemeinsam mit FMH Radiologie/ Kardiologie
- l) Regelmässige Teilnahme an kardiologischen Spezialsprechstunden bzw. Spezialprogrammen zu Themen wie:
  - Herzinsuffizienz
  - Herzschrittmacher- und ICD/CRT-Sprechstunde
  - postoperative/ postinterventionelle Nachsorge
  - Ambulante kardiale Rehabilitation
- m) Assistenz bei Herzschrittmacher- und ICD-Operationen
- n) Assistenz/ Durchführung bei temporärer Schrittmachereinlage
- o) Beherrschung von Notfallsituationen bei Schrittmacher- und ICD-Patienten
- p) Assistenz/ Durchführung Looprekorderimplantationen/ -explantationen
- q) Assistenz/ Durchführung Elektrokardioversionen
- r) Assistenz/ Durchführung Perikardiozentese

### **4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?**

In der fachspezifischen Weiterbildung sind prinzipiell keine Rotationen in andere Abteilungen geplant. Bei entsprechendem Wunsch besteht die Möglichkeit, in die ambulante kardiale Rehabilitation zu rotieren.

### **4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern**

- a. **Anzahl Stunden pro Woche:** 4.5h pro Woche strukturierte Fortbildungen
- b. **Wochenprogramm**
  - **Röntgenrapport** und **Frühvisite Intensivstation** täglich 30min

- **Intensivmedizinische Fortbildung** 1x/ Woche 45min: Aktuelle Fälle werden mit theoretischen und praktischen Hinweisen diskutiert. Leitung durch Fachärzte FMH Intensivmedizin.
- **Medizinisches Curriculum** 2x/ Woche 45min. Alle Bereiche der Inneren Medizin werden in einem 24-monatigen Turnus mit internen und externen Referenten behandelt. Leitung durch FachärztInnen Allgemeine Innere Medizin, resp. Fachspezialisten inkl. FMH Kardiologie.
- **DIM-Rounds** (gemeinsam mit medizinischer Klinik Standort Triemli) 1x/ Woche 60min: interne und externe Referenten
- **Fallbesprechung/ Troubleshooting** 1x/ Woche 45min: Aktuelle Fälle werden mit den entsprechenden Differentialdiagnosen diskutiert und in einen theoretischen und praktischen Kontext gestellt.
- **Fallvorstellung** 1x/ Woche 30min: ein Patientenfall wird ätiologisch und differentialdiagnostisch analysiert und therapeutische Konzepte präsentiert.
- **Imaging-Rapport** 1x/ Woche 30min: Präsentation Myokardszintigraphie
- **Kardiologie-Rapport** 2x/ Woche 45min: Diskussion aktueller Fälle inkl. review Echokardiographien etc.; Update über neue Guidelines, interessante Fachartikel etc.
- **Medizinische Ethik** 2x/ Jahr 45min
- **CIRS-Fortbildung** 2x/ Jahr 45min
- **Morbidity and Mortality-Konferenz** 4x/ Jahr 45min
- **Hausärzte-Nachmittag** 2x/ Jahr 4h
- **Journal-Club** 2x/ Monat 45min
- **Basic-Life-Support** 1x/ Jahr 3h

#### 4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

AssistenzärztInnen haben Anspruch auf 5 Fortbildungstage pro Kalenderjahr.

Der Besuch von mindestens 2 offizieller Fortbildungsveranstaltungen der SGK (Jahres- und/ oder Herbsttagung) wird während der Arbeitszeit ermöglicht.

- **Externe Kurse** (eine Auswahl)
  - Jahreskongress Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie: max. 20 credits, Kat. 1A
  - Herbsttagung SGK
  - Forum Medizinische Fortbildung Kardiologie Update Refresher: 16 credits
  - Echokardiographie-Kurs Luzern: max. 15 credits, Kat. 1A
  - Mayo Clinical review in cardiology: pro Tag 8 credits, Kat. 1A
  - Wintermeeting Arbeitsgruppe Herzinsuffizienz SGK: 14 credits, Kat. 1A
  - Swiss Rhythm-Kongress: max. 11 credits, Kat. 1A
- **Finanzierung:** durch Spital (aktuell 700.- CHF/ Jahr) und Mitarbeitende
- **Stellvertretung bei Abwesenheit:** durch interne Planung gewährleistet

#### 4.6 Bibliothek

- fachspezifische Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online), andere Fachzeitschriften, Fachbücher: Online via Bibliothek
- Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/ Bücher: bestellbar über Bibliothek

#### 4.7 Forschung

Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?

Das Waid betreibt kein eigenes Forschungsprogramm und ist auf nicht-akademische, klinische Arbeit fokussiert.

#### 4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Nicht vorhanden.

## 5. Evaluationen

### **5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS**

Viermal jährlich (d.h. alle 3 Monate) werden Arbeitsplatz-basierte Assessments durchgeführt. Die Initiative geht jeweils von dem/der Weiterzubildenden aus.

### **5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch**

Das Eintrittsgespräch findet in der ersten Woche des Stellenantritts statt. Weitere Gespräche finden nach zwei Monaten (d.h. innerhalb der Probezeit) und nach 6 Monaten statt.

### **5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis**

Es findet nach 12 Monaten ein Evaluations- und Abschlussgespräch mit entsprechender Berücksichtigung des Logbuchs und SIWF-Zeugnis statt.

### **5.4 Andere**

Nach Bedarf.

## **6. Bewerbung**

### **6.1 Termin(e) für Bewerbungen**

Es gibt keine offiziellen Bewerbungstermine. Die Stellen werden nach Verfügbarkeit vergeben.

### **6.2 Adresse für Bewerbungen**

Stadtspital Waid und Triemli, Medizinische Klinik Standort Waid, Chefärztin Medizin Frau KD Dr. Elisabeth Weber, Töschstrasse 99, 8037 Zürich

### **6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung**

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung, Arbeitszeugnisse)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

### **6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen**

- Vorerfahrung in klinischer Kardiologie ist erwünscht, jedoch keine Bedingung
- Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin abgeschlossen oder kurz davor
- Vollständige Planung des Ausbildungscurriculums FMH Kardiologie bei Anstellung vorhanden

### **6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens**

Auswahl der KandidatInnen erfolgt via Chefarzt/ Chefärztin Innere Medizin Standort Waid und Standortleiter Kardiologie Waid

### **6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)**

Übliche Dauer der Anstellung

- für fachspezifische Weiterbildung: 12 Monate
- für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»): 6 – 12 Monate

